

Geschichte



Schloss Buchenau

Die erste Erwähnung von Buchenau war im Jahre 948. Das Geschlecht derer „von Buchenau“ wurde 1217 erstmalig erwähnt. Da Buchenau zwischen den Klostergrenzen von Bad Hersfeld und Fulda liegt nutzten die Buchenauer diesen Umstand aus, um sich je nach Lage mal auf die eine, mal auf die andere Seite zu wenden. Auch verfeindeten sie sich mit vielen Ihrer Nachbarn, was aus 14 Fehdebriefen aus dem Jahr 1468 hervorgeht. Es wuchsen so im Laufe der Zeit der Wohlstand und auch die Familiengröße. Gewohnt hat man in der Stammburg an Stelle des heutigen Seckendorffschloß, sowie in dem danebenstehenden Spiegelschloß.



1550 erbaute Georg von Buchenau mit seiner Frau Susanne von Mansbach das Generalshaus. Von 1611 bis 1618 wurde das Schenckschloß erbaut. Nach dem 30jährigen Krieg sank die Bedeutung und Reichtum der Familie von Buchenau. 1815 starb die Familie von Buchenau aus. Der letzte Ludwig Karl von Buchenau nahm sich aus Liebeskummer das Leben. Das heutige Schloß



Buchenau, auch „Schenckschloß“ genannt, nach dem letzten adeligen Besitzer, wurde zwischen 1611 und 1618 erbaut. Hierzu lieh sich der Bauherr Georg Melchior von Buchenau und seine Frau Agnes von Schwalbach etwas Geld vom Fürstabt zu Fulda. 1680 verkaufte die Familie

Buchenau das Schloss mit 2/3 Ihrer fuldischen Lehen an den Gläubiger Fürstabt zu Fulda. Danach zog die Familie Schenck zu Schweinsberg 1694 in Buchenau ein und bewohnte Schloß und Obere Burg. Ihr Einkommen bezog die Familie aus dem Waldbesitz, welcher zu dem Schloss gehörte. Später kam noch eine Ziegelei hinzu.



Freiherr Hans Schenck zu
Schweinsberg

☞ 1904 wurde an das Generalshaus ein Turm angebaut als Kopie des Turmes auf der Wartburg. Am Schloß wurde 1910 ein weiterer Treppenaufgang angebaut, der sogenannte Hochzeitsturm, da er anlässlich der Hochzeit von Hans Schenck zu Schweinsberg mit Seiner Frau Else erbaut wurde. 1912 war Hans Schenck zu Schweinsberg Pleite. Nach seinem Selbstmord wurde das Schloss verkauft. Es wechselte nun mehrmals den

Besitzer. Zeitweilig war nach dem 1. Weltkrieg ein Alters- und Waisenheim des Elsaß-Lothringischen Hilfsbundes im Schloss untergebracht. 1924 erwarb die Stiftung Hermann Lietz das Schloss und betrieb bis 1984 ein Internat darin und dann ein Umsiedlerheim. Seit 2000 ist das Schloßensemble wieder im Privatbesitz und wird seit 2001 als Gruppenhaus genutzt. ☞

☞ Der in Buchenau vorherrschende Baustil ist die Renaissance, da zu dieser Zeit (vor dem 30jährigen Krieg) die Blütezeit von Buchenau war. Zu späteren Zeiten waren die Buchenauer nie mehr reich genug um Ihre Schlösser und Gebäude dem Zeitgeschmack anzupassen.

Sehenswert ist in Buchenau auch die evangelische Kirche. Sie ist von 1568 bis 1573 von Eberhard von Buchenau erbaut worden als erste rein evangelisch erbaute Kirche in Hessen. Auch der alte Ortskern mit seinen verwinkelten Fachwerkhäusern ist schön anzuschauen. ☞



Allianzwappenstein am Schenkschloß von
1583. Bernhard Wilhelm von Buchenau.
Stammt von Vorgängerbau.

Schloss Buchenau

Hermann-Lietz-Straße 13
36132 Eiterfeld-Buchenau

Tel. (0 66 72) 91 85 80 Fax (0 66 72) 91 85 82

info@schloss-buchenau.de - <http://www.schloss-buchenau.de>

